Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 38

Artikel: Ab 1938 : Bettag ohne Auto?

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-751956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Fragen:

- Erinnern Sie sich an den «autofreien Sonntag» vom 5. Juli 1936, und Ihre Eindrücke?
- 2. Sind Sie für oder freien Bettag?
- 3. Ist Ihr Ja oder Nein mit Bedenken gemischt und welcher Art sind diese Bedenken?
- 4. Halten Sie die Verwirklichung des Gedankens für leicht oder schwer durchführbar?
- 5. Auf welchem Wege Gesetz oder freiwilliger Entschluß?
- 6. Wären Sie für weitere autofreie Sonntage oder für einen andern Tag als den Bettag?
- **7** Bemerkungen?



Die Straße durchs Grüne

Nicht alle Menschen ha-ben ein Auto, worin sie am Sonntag der Stadt entfliehen können. Die meisten sind immer noch auf die eigenen zwei Füße angewiesen. So eine sonn-tägliche Wanderung aus dem Grau der Stadt hin-aus ins Grüne erquickt Leib und Seele. Aber der Leib und Secke, Aber der
Leib und Secke, Aber der
süber Land gehen
mödtte, wird und gehen
mödtte, wird wer
kenne Staub gehen
keinen Staub Straßenrand gedrückt, wo er
teirren Zeitalters freuen
darf und streckenseyies
keinen Staub zu schlukkenne Staub zu schluksenne Staub zu schlukschließen
möge: Vater, Mutter, sieben
kinder und dazu noch
Großmutter, die des
autofreies Sonatags wegen ausnahmsweise auch
mitgekommen sind.

Die Antworten:

Ständerat Dr. E. Klöti. Stadtpräsident von Zürich

Ueber der Sorge für den Automobil-verkehr haben die Behörden die Fußgänger beinahe vergessen und nur in ganz ungenügendem Maße für die Be-friedigung ihrer Bedürfnisse gesorgt. Manche idyllische Gegend unserer en-Wanderen der Berner Gegene unsert eine geren Heimat wird heute von den Wanderern gemieden, weil ihnen keine Fußwege zur Verfügung stehen und das Wandern auf den Autostra-ßen kein Vergnügen ist.

ßen kein Vergnügen ist. Erfreulicherweise setzt allmählich die Bewegung für Schaffung eines Netzes von Wegen für Fußgänger ein. Aber bis das bisher Versäumte nachgeholt ist, werden noch Jahre verstreichen. Bis dahin hat ein autofreier So intag im Jahre seine Berechtigung. Nachher ist er wieder entbehrlich. Es lohnt sich nicht, wegen einer bloß vorüber-gehenden Einrichtung den schwerfälligen Gesetzgebungsapparat in Bewerla-ligen Gesetzgebungsapparat in Bewerlangung zu setzen. Eine freie Verständi-gung der verschiedenen Verkehrs-verbände ist wünschbar und sollte

möglich sein. Eine Verlegung des autofreien Sonn-tags auf den Eidg. Bettag erscheint mr nicht empfehlenwert. Ich kenne die Ueberlegungen der Urheber dieser Idee nicht. Sollten sie finden, man solle am Bettag zu Hause bleiben, soll gälte diese Ueberlegung nicht nur für die Automobilisten, sondern auch übe die Bänbenützer und die Fußwande-

gerade «der Tag der Fußwanderer» sein, sonst hat er seinen Zweck ver-fehlt. Es sollte dafür ein Sonntag des Frühjahres, da der internationale Automobilverkehr noch nicht eingesetzt hat, gewählt werden. Durch der Vorschlag seiner Verlegung auf den Bettag bringt man in diese Verkehrs-frage Momente hinein, die mit ihr nichts zu tun haben und eine Eini-

Der Taxi-Chauffeur von Welti-Furrer

- Natürli, mir händ is g'ärgeret, nid wil nüd gloffe-n-ischt, aber wil mer umesuscht Dienscht gha händ. D'Lüt händ is na usglachet! Derfür, 's isch sowieso kän Verchehrs
- Käni Bidänke au nid wäge de Us-flugsorte, d'Lüt fahred eifach am Sunntig voranne oder nachanne. Mit de Verbänd nid schwär:
- Freiwillig, so und so mänge lat ja jetzt scho am Bettag de Wage diheim.
- 6. Nu de Bättag.
- Oeppe nünzg Taxi schtönd, wies bis jetzt gsi ischt, am Bättag umesuscht umenand, dä meischte chönt me frei gä, e paar bruuchtis natürli für Not-fäll und für de Bahnhof.

Welti-Furrer, Zürich

- Ja! Das war einmal ein wirklicher Sonntag! Ein Tag wirklicher Ruhe, Erholung und Verinnerlichung. Ein Tag der Mehrung des geistigen und religiösen Kulturgutes.
- 2. Für einen autofreien Bettag
- Die Durchführung wird auf Widerstand stoßen von seiten des Gastwirt schaftsgewerbes sowie des Auto servicegewerbe:
- 5. Gesetzliche Regelung.
- 6. Nein.
- 7. Bis zur gesetzlichen Regelung freiwil-lige Initiative und moralische Ver-pflichtung der Mitglieder der Auto-mobil-Verbände.

Dr. H. Schmidlin, Sekretär des A. C. S., Sektion Zürich

Es ist meines Erachtens schade um Zeit und Geld, welche Sie für diese naive und weltfremde Angelegenheit des Schweizerischen Evangelischen dankbar sein werden, ganz abgesehen dawon, daß sich der Schweizerische Evangelische Kirchenbund viel eher mit dringenden, sozialen Fragen be-schäftigen sollte, wofür er zweifelbs mehr Lob und Ehre ernten würde. Der Evangelische Kirchenbund hat seinen Vorstand beauftragt, Mittel und Wege zu finden, wie in Zukunft der Eidgenössische Buß- und Bettag autofrei könnte begangen werden.

Der Bettag ohne Auto - d.s ist nichts Kirchlich-Weltfremdes, wie uns ein Herr Verbandssekretär tadelnd bemerkte, das ist etwas ganz Natürliches, etwas ganz Naheliegendes, Lebendiges und etwas sehr, Wichtiges. Wen klümmert noch beim Gedanken, an den stillen Sonntag des sogenannten Autostreiks der eigentliche damalige Beweggrund? Die Schnapsbeimischung ist vergessen, die Ruhe jenes sonntäglichen Sonntags ist uns im Gedächtnis geblieben. Was um einer Rechnung willen möglich sommagliated solidage is die in decading on the solid order of the solid order in the solid order of the solid order orde Wer verzichten kann, weiß, was Freiheit ist. Verzicht ist einträglich. Ein Tag besinnlicher Ruhe durch Verzicht auf die Motoren. Der Gewinn der Herzen und Seelen ist gar nicht zu berechnen. Geschäftsverlusse? Das schein zur so – die Jahrerschung ändert sich nicht, nur die bereichten. Geschäftsverlusse? Das schein zur so – die Jahrerschung ändert sich nicht, nur die Verteilung ändert sich. – Aber wir greifen vor. Die ZI will nicht ihre Meinung uter die Leser bringen – es soll im Land sich eine Meinung bilden. Darum haben wir eine Anzahl von Männern gebeten, uns die ihrige zu sagen und veröffentlichen die Antworten auf dieser Doppelseite, damit jedermann sich besinne, und wir bis 1938 schlüssig werden, wie wir unsern Buls- und Bettag begehen wollen.

Die Serviertochter F. G.

- 1. O ja, an jenen Sonntag erinnern sich wohl noch alle. So zur Abwechslung sonst natürlich nicht für eine Verkehrs einschränkung bin, mächtig gefallen. Es war, als sei ein Stück gute alte Zeit auferstanden. Aus war es mit der Hetze und Hast! Und das wirkte sich auch auf die Menschen aus. Die Gäste hatten es lange nicht so eilig wie sonst, alles ging viel gemütlicher.
- 2. Ich würde es begrüßen, wenn der Eide, Bettag zum «autofreien Sonntag» gemacht würde.
- Ich glaube, daß selbst die Automobi-Ich glaube, daß selbst die Automobi-listen damit einverstanden wären, denn einmal im Jahr an einem Sonn-tag nicht autofahren muß selbst für sie ein Vergnügen sein. Bloß muß gs bei diesem Sonntag bleiben, eine wei-tere Einschränkung des Autoverkehrs müßte sich vor allem für die Frem-danischerie auch eils ausweiste. denindustrie nachteilig auswirken.
- 4. Daß ein «autofreier Sonntag» möglich ist, hat das-Experiment vom 5. Juli 1936 bewiesen. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!
- 5. Natürlich wäre es zu begrüßen, wenn Naturich ware es zu begrüßen, wenn der «autofreie Sonntag», auf dem Wege freiwilliger Verständigung ge-schaffen würde; dies sollte um so eher möglich sein, als dafür der Bettag in Aussicht genommen wird, der ja ein hoher Feiertag für beide großen Lan-deskonfessionen ist. Wenn das Pro-blem auf dem Wege der Gesetzgebung gewälzt werden soll, können wir wohl lange auf diesen staubfreien, schönsten Tag im Jahr warten, denn
- 6. Kein anderer Sonntag würde sich hiezu hesser eignen

Die anonyme Mutter von 7 Kindern

- 1. Aber sicher! Meine Kinder, wenig-stens die, die laufen konnten, haben damals auf der Straße «Ketten» ge-macht. Es hat sie dann fast «gefuxt», daß wir in den Wald abbogen, weil das Straßenlaufen so etwas Neues war.
- 2. Solange die Kinder klein sind, bin ich überhaupt für jeden autofreien Tag, ob «Sunntig oder Wärchtig».
- Es wird schon hapern, denn die Auto-mobilisten sind stärker als die Fuß-gänger. Ich weiß schon, daß mein Wunsch egoistisch und dumm ist, aber es wäre halt so schön, einmal spazie-ren zu können, ohne immer rufen zu müssen: Ruedeli, paß uf! Eveli, gang nüd ab em Trottoir!
- . Da verstehe ich zu wenig davon. Ich kann mir aber vorstellen, daß viele Leute so mit ihren Automobilen ver-

heiratet sind, daß sie sie am Bettag nicht zu Hause stehen lassen wollen. Und dann sind da sicher viele Wirte, die am Sonntag ihr Hauptgeschäft machen und die nicht einfach Ja und Amen sagen.

- Freiwillig wäre schon schön, aber ich glaube, dazu sind die Schweizer zu widerspenstig. Aus Frömmigkeit täten sie es jedenfalls nicht.
- Ich habe schon gesagt, daß mir jeder autofreie Tag recht ist, aber der Bet-tag ist mir lieber als gar keiner.
- Wenn wir selber ein Auto besäßen, hätte ich Ihnen vielleicht anders geantwortet. Wer weiß?

Prof. Dr. J. Lorenz, Freiburg Redaktor des «Aufgebot»

- 1. Mit dem größten Vergüngen.
- Ich habe in meiner Wochenzeitung «Das Aufgebot» sofort nach dem Autostreik für einen autofreien Bettag geschrieben
- 3. Keinerlei Bedenken
- Für jeden vernünftigen Menschen, auch für den Automobilisten, ist ein solcher Ruhetag etwas so Erquicken-des, daß seine Einführung mir leicht
- . Freiwilliger Entschluß der Automobilisten; wenn er abgelehnt wird, ge-setzlicher Erlaß.

E. Probst-Otti. Wirt im Bad Attisholz

- Passantenverkehr aus der nächsten Umgebung war besser wie sonst, da-gegen fehlten die weitern.
- 2. Gegen einen autofreien Bettag.
- 3. Geschäfte wie das meinige sind heute auf den Automobilverkehr ange-
- 4. Wird mit großen Schwierigkeiten verbunden sein.

Dr. Charly Clerc, Professor an der E.T. H.

Aux sept points de votre question-naire, permettez-moi de répondre en naire, permettez-moi de repondre en quatre lignes; quel que puisse être le prix de l'essence, quelle que soit l'idée qu'on se fasse du jeiène en général et du Jeiène Jédéral en particulier, de la liberté de circulation et de la vie pro-fonde, le mot de Pascal reste éterné-lement vrai, et l'on devrait pouvoir le lire en transparent, chaque soir. l'entrée de nos villes et villages:

«Tout le malheur des hommes vient de ne pas savoir se tenir en repos

Le jour du Jeune sans circulation automobile

Demander aux automobilistes de ne point circuler le jour du Jeûne, telle est l'initiative que se propose de lancer l'Association des églises évangéliques. Zl a consulté nombre de personnes à ce sujet. Comme bien on pense, les avis diffèrent, le fabricant de pneus s'y oppose, tandis que le professeur de théologie approuve et avec lui la servante d'auberge et le chauffeur de taxis. Ouant au coureur Hans Stuck, il avoue ne point très bien comrend souvent grand service à ceux qui habitent loin des temples. Quoi qu'il en soit, la discussion est ouverte et l'action ecclésias en vigueur dès l'an prochain.

- Hans Stuck, Autorennfahrer Ich war leider beim Training in Monza. Aber es hat mir als Kund-gebung sehr imponiert!
- Ich kann nichts dabei finden, wenn am Bettag Autos fahren. Um so weniger da viele Kirchenbesucher auf weitere Entfernung im Auto zur Kirche
- Ich finde einen autofreien Tag als Protestkundgebung richtig. Aber ge-schwächt in der Wiederholung und in keinem Zusammenhang mit dem
- Da dieser Gedanke schon einmal durchgeführt war — ist es bestimmt nicht schwer, ihn zu wiederholen, aber sicher nicht mehr so wirk-
- Gesetz wird schwer möglich sein, da ja Aerzte und Durchreisende doch autofahren müssen.
- 6. Ich bin im Prinzip für keine auto-freien Sonntage und finde, daß ein Buß- und Bettag durch Autofahren n i ch t beeinträchtigt wird.

Hans Huber, in Firma R. & E. Huber A. G. (Pneu-Fabrik) Pfäffikon (Zch.)

Persönlich bekenne ich mich zur Auf-fassung, daß jede Lähmung oder gar Stillegung des Autoverkehrs, auch wenn sie nur von kurzer Dauer ist, ein schweres Unrecht ist, das viel wei-tere Kreise trifft, als gemeinhin ange-nommen wird und die sich für klei-rene Eristenstellen. nere Existenzen geradezu katastro-phal auswirken kann. Es fehlt mir da-her jedes Verständnis für die von her jedes Verständnis für die von unseren Bundesbehörden bisher ge-troffenen und für später vielleicht noch geplanten Maßnahmen, die un-vermeidlich einer Drosselung des Automobilismus und seiner vielen Nebenverdienste rufen. Im Gegen-

satz zu diesen Praktiken trachten die anderen Staaten vielmehr dem wirt-schaftlich so eminent wichtigen Auto-mobilismus das Maximum an Erleichmobilismus das Maximum an Erfeich-terungen zu verschaffen und begehen damit den allein richtigen Weg. Für einen autofreien Bettag habe ich somit keine Sympathien und bitte Sie, dieses Bekenntnis als Antwort auf Ihren Fragebogen auffassen zu

Kristallwerke Leo Amberg & Cie. (Velo-Fabrik)

- 1. Gut. 2. Dafür
- 5. Freiwillig.
- 6. Nein. 7. Ein Tag ohne Auto gibt dem Auto seinen Wert!

Gottlieb Duttweiler. Direktor der Migros A. G.

- 1. Ja, gute.
- 3. Der notwendige Verkehr ist nicht zu schikanieren.
- 4. Leicht.
- 5. Freiwillig.
- 6. Nein.

Dr. L. Köhler, Prof. der Theologie a. d. Universität Zürich

- Der Tag war eine große Wohltat für das ganze Volk.
- 2. Dafür.
- 3. Ich wünsche durchaus freiwilligen Beschluß, nicht Zwang.
- 4. Bei gutem Willen geht es.
- 5. Freiwilliger Entschluß.
- 6. Für Bettag, 1. August, Ostersonntag,



Die ungestörte Mahlzeit. - La route aux moineaux!